

sattelt. Reyslerling will im Verlauf von 3 Monaten nicht ein einziges Mal abgesselt haben. Am 7. September traf man in Zwickau ein und lagerte auf der Wiese bei der Vorstadt. Am 8. ging es weiter in der Richtung auf Altenburg. Bei Waldenburg hob der Oberstleutnant v. Eicke mit einer Schwadron seiner preussischen Husaren eine Abteilung Chasseurs, 60 Mann und 2 Offiziere, auf. Bei Tagesanbruch passierte man am 9. Altenburg und die Elster bei Zeitz. Auf einer Wiese bei dem Albrechtschen Fabrikgebäude wurde das Lager bezogen. Am 10. September kam es bei Kößnitz zum ersten Gefecht, indem Oberst Drloff 4 Schwadronen feindlicher Kavallerie angriff. Thielmann folgte hinterher mit Henckels Husaren. Der Feind zog sich geordnet im Trabe zurück. Am nächsten Tage (11. September) ging es nach Weissenfels und weiter auf der Straße nach Freiburg. Vor Weissenfels entspann sich ein Gefecht mit einem französischen Korps, das Kriegsmaterial (Munition und Mehl) nach Leipzig heransführte. Die Stärke desselben betrug etwa 4000 Mann Fußvolk und 500 Reiter. Die Spitze des Feindes erreichte man kurz vor Freiburg und hielt sie dort fest. Die preussischen Truppen genügten, um die feindliche Kavallerie, auf die man gestoßen war, zu zersprengen. Die österreichischen Reiter und die Geschütze waren von Thielmann noch in Reserve gehalten worden. In Weissenfels wurde die Infanterie des Bedeckungskorps entwaffnet. 1 General, 1 Oberst, 29 Offiziere und 1254 Mann gerieten dadurch in Gefangenschaft. Das Kriegsmaterial selbst wurde auch noch in Weissenfels beschlagnahmt. Die gefangenen Offiziere entließ Thielmann auf Ehrenwort. Es war ein schöner Erfolg, den man hier zu verzeichnen hatte. Die Waffenthaten folgten jetzt rasch aufeinander. Tags darauf nahm der Rittmeister Graf Wartensleben mit einer Schwadron Naumburg ein, machte dabei 500 Gefangene und fand in der Stadt noch 600 Refonvaleszenten. Am 13. rückte Thielmann selbst in Naumburg ein. Auf diesem Boden kannte er fast jeden Weg und Steg und unter den Bewohnern war er selbst eine sehr bekannte Persönlichkeit. Mit offenen Armen empfing ihn die biedere sächsische Bevölkerung als ihren Befreier. Kaum einer, der es nicht mit den Verbündeten hielt. Die Thielmannschen Truppen hatten in diesen Ge-